

DAS THEMA: WANDERUNG AM BACH



► **Bärlauch** verströmt einen starken Knoblauchgeruch, der uns auf der Wanderung begleitet. Die Pflanze darf in haushaltsüblichen Mengen gepflückt werden. An der Göhl überzieht im Frühjahr ein dichter Bärlauch-Teppich die Ufer des Baches.



► **Das Galmei Veilchen** (Foto) und die Galmei Grasnelke können nur auf Schwermetall belasteten Böden gedeihen. Die beiden Pflanzenarten verdanken ihr Vorkommen dem Lontzenerbach. Dieser Stollen ist ein Überbleibsel der Zink/Blei-Minen.



► **Das Knabenkraut** ist eine seltene Orchideenart, die im Mai blüht. Wer in diesem Monat wandert, kann das gefleckte Knabenkraut entdecken, eine violett blühende Orchidee, deren Blättern auffällig schwarz gefleckt sind.



► **Die Waldanemone** (Foto) bildet mancherorts so ausgedehnte Blütenesselpe, wie es die Narzisse tut. Es gibt noch eine Menge weiterer seltener Pflanzen zu entdecken: Das Waldbingelkraut finden wir ebenfalls in großer Zahl.

Wenn die Wildnarzissen blühen

Dann ist die **Wanderung entlang des Lontzenerbaches in Kelmis** am schönsten. Hier blühen die Pflanzen früher als in der Nordeifel. Den Anblick von den Wegen aus genießen.

VON PETRA VANDERHEIDEN BERNDT

Kelmis. Die Wanderung entlang des Lontzenerbaches in Kelmis ist das ganze Jahr hindurch wegen ihrer Tier- und Pflanzenwelt lohnenswert. Die schönste Zeit ist jedoch zwischen März und Mai, wenn die Wildnarzissen blühen. Wobei die Blütezeit davon abhängt, wie lange und kalt der Winter war. Man muss wissen, dass die Hohnbacher Narzissen viel früher als die bekannteren Wildnarzissen der Nordeifel ihre gelben Blüten entfalten. Übrigens wird der Lontzenerbach auch als Hohnbach bezeichnet. Am besten besucht man das Tal wenn die Narzissen in unseren Gärten zu blühen beginnen.

Die Anfahrt

Zum Startpunkt der Wanderung (GPS Daten: N50° 42.692 E6° 01.371) gelangen Sie von Aachen aus über die Lütticher Straße in Richtung Belgien. Wir passieren das alte Zollgebäude und nehmen die erste Abzweigung links in Richtung Hergenrath (hinter dem Blumenstand). Über mehrere Verkehrsberuhigungen fahren wir hinweg und erreichen schließlich die Kirche von Hergenrath.

Das Café

Wir biegen rechts ab und gelangen an einen Kreisverkehr. Den verlassen wir gleich die erste Straße rechts (Altenbergerstraße) wieder. Es folgt eine kurze, Verkehrsberuhigte Zone (Schule). Dann fahren wir an der rechten Seite an einem Spielplatz vorbei. Dahinter liegt der Tierhof „Alte Kirche“. Dem ist ein Café angeschlossen, wo wir am Ende der Wanderung eine Pause machen können. Gleich hinter dem Café ist auf der linken Seite eine Bushaltestelle und dort sind einige eingezzeichnete Parkplätze. Falls dort nichts mehr frei sein sollte, kann man auch die Straße hinter der Bushaltestelle links hinunterfahren. Vor der Schranke sind weitere Parkplätze.

Alternativ können wir auch über die Lütticher Straße, immer geradeaus, bis nach Kelmis fahren und am Casinoweiler (gegenüber Möbel Adler) parken. In diesem Fall folgen wir dem steinigen Weg rechts am Teich entlang bis wir die Nadelbaumallee erreichen. Dann folgen Sie den Anweisungen gegen Ende dieses Artikels: „Auf der von Nadelbäumen gesäumten Allee...“

Los geht es

Neben der Bushaltestelle zweigt der Emmaburgerweg ab, dem wir für einige hundert Meter folgen, bis wir unten an eine Kreuzung gelangen. Hier fließt die Göhl und

ein dichter Bärlauch-Teppich überzieht im Frühjahr die Ufer des Baches. Der rechte Weg wird von einer Schranke versperrt. Über eine steinerne Brücke wandern wir links hoch. Der Weg schlängelt sich nach oben, bis zur Eyneburg, auch Emmaburg. Emma, die Lieblingstochter Karls des Großen, soll hier zeitweise gewohnt haben, um sich mit ihrem Geliebten Eginhard, dem Privatsekretär ihres Vaters, zu treffen.

Wie im Bilderbuch

Es ist eine Burg wie aus dem Bilderbuch. Still liegt sie im Hügelland: spitzgiebelige Türmchen, weite Dächer, hochragende Fenster, trutzige Mauern und viel Fachwerk. Leider ist sie seit einigen Jahren nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich.

Wir folgen dem Weg, der auf Höhe des Burgtors nach links abzweigt, in Richtung des großen Hofes mit den roten Fensterläden und dem Tümpel. Es folgt eine Picknickbank und unmittelbar dahinter sehen wir rechts zwei Wege, die mit einem grünen Kreuz gekennzeichnet sind. Wir nehmen den ganz linken und folgen dem

dennen und ihre Ausläufer. Innerhalb von Naturschutzgebieten dürfen Gelbe Narzissen auch in Belgien nicht gepflückt werden.

Baum mit grünem Kreuz

Nach geraumer Zeit führt rechts ein schmaler Weg bergab. Wir bleiben geradeaus. Wenige Meter weiter führt ein unscheinbarer Waldweg nach links in den Nadelwald, auch den beachten wir nicht weiter. Erst nach weiteren 300 Metern folgen wir einem schmalen Waldweg, der nach links, recht steil, bergab führt (etwa 50 Meter vor dem Baum mit dem grünen Kreuz).

Wir laufen durch einen Buchenwald bergab, dessen Waldboden auf der rechten Seite mit Narzissen (später auch mit Bärlauch) übersät ist. Der Weg beschreibt eine Rechts-Linkskurve und wir gelangen an eine Wiese mit mehreren Pferdekoppeln. Der Lontzenerbach fließt weiter vorne und wir folgen der weitläufigen Wiese zwischen Waldrand und Bach nach rechts. Linker Hand sehen wir eine Holzbrücke, die wir aber nicht weiter beachten. Der Weg wird schmaler. Wir folgen immer weiter dem Bachlauf. Wir entfernen uns vom Bachlauf und durchwandern eine Graslandschaft. Hier wächst im Mai das Galmeiveilchen in großer Zahl. Dann kommen wir wieder an den Fluss.

Ein schmaler, mehrere Hundert Meter langer Holzsteg wurde angelegt und führt uns trockenen Fußes über besonders feuchte Stellen. Eine Bank lädt uns zum Pausieren ein und noch einmal folgt eine Holzwegpassage. Rechts sehen wir erneut einen Stollen. Rechts im Wald steht wieder jede Menge Bärlauch. Nach einigen hundert Metern passieren eine Viehsperre und wandern in Richtung der Hauptstraße.

Kapelle und Müllecken

Links sehen wir die Rochuskapelle liegen. Nach 250 Metern geht es rechts hoch. Hier finden wir auch ein Schild der „GrenzRoute 2“. Links blicken wir auf die Häuser der Lütticher Straße, die durch Kelmis führt. Weiter weg sehen wir den Müllecken, der im Preuswald steht. Oben passieren wir erneut eine Viehsperre. Wenn wir geradeaus durch das grüne Drehkreuz auf das große Gebäude zulaufen, erreichen wir wieder die Eyneburg. Unsere Wanderung macht aber noch einen Schlenker nach links, an der Hecke entlang, der Markierung mit dem grünen Quadrat folgend.

Der schmale Pfad windet sich abwärts, teils geht es über knorrige Baumwurzeln. Auf dieser Strecke habe ich auch mehrere Exemplare des Hohlen Lerchensporn gefunden. Durch das Geäst der Bäume sehen wir vor uns den großen Casinoweiler. Wir folgen rechts dem Schild „GrenzRoute 2“ und dem

AN-SERIE



Ausflugstipps von uns für Sie

breiten Waldweg, der in der Jahreszeit sehr matschig sein kann.

Nach etwa 500 Metern leuchten uns vereinzelt wachsende Wildnarzissenblüten entgegen und plötzlich sind tausende gelbe Farbtupfer über dem Waldboden verteilt. Es werden im Laufe der Wanderung immer mehr und stellenweise erwartet uns ein goldenes Blütenmeer von Osterglocken.

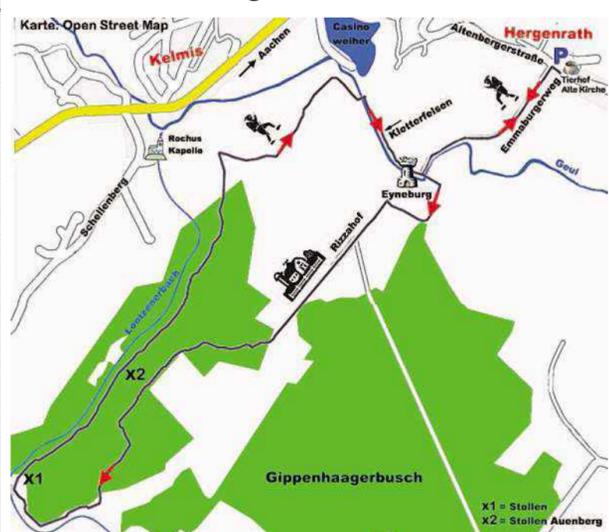
Auf der Roten Liste

In Deutschland sind die Narzissen relativ selten. Durch Renaturierung hat sich der Narzissenbestand inzwischen soweit erholt, dass die Gelbe Narzisse nicht mehr ganz oben auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen steht. Dennoch ist sie in Deutschland vollständig geschützt: Man darf sie weder innerhalb noch außerhalb von Naturschutzgebieten pflücken oder ausgraben.

In Belgien sind die Gelben Narzissen nicht so selten wie in Deutschland, da es viele Verbreitungsgebiete mit atlantischer Klimlage und damit hohen Niederschlagsmengen gibt, etwa die Ar-

Narzissenwanderung

ca. 7 km



VHS Aachen bietet Führungen an

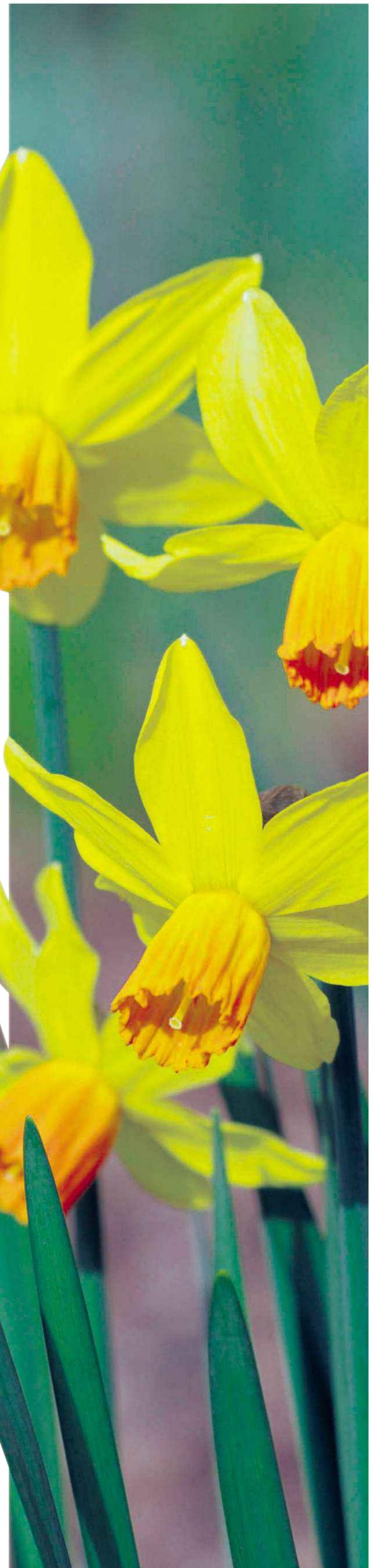
Zwei alternative Startpunkte schlägt die Autorin für die Wanderung vor: ab Hergenrath oder ab Kelmis. Die Anfahrtsbeschreibung lesen Sie heute am Anfang des obigen Textes.

Naturführer und Waldpädagoge Michael Zobel lädt zu Führungen zur Narzissenzeit rund um die Emmaburg in Kelmis ein: am Sonntag, 17. März, 11 Uhr, am Samstag, 23. März, 11 Uhr, sowie am Sonntag, 24. März, 11 Uhr. Startpunkt ist der Casinoweiler Kelmis, Lütticherstraße. Anmeldung bei der VHS Aachen **0241-47920**, Informationen unter **0171-8508321** oder per Mail bei: michael.zobel@belgacom.net



Die heutige Route entspricht der Tour 4 aus dem Buch „Wanderparadies Dreiländereck“ von Petra Vanderheiden Berndt (978-3-00-027741-2). Es ist eine von 13 Wanderungen in Belgien, Deutschland und den Niederlanden.

Haben Sie Fragen zu unserer Freizeitserie, die regelmäßig freitags erscheint, oder zu dieser Seite? Dann melden Sie sich bitte: ☎ 0241/5101-328/-419 (10-18 Uhr) m.enders@zeitungsverlag-aachen.de c.diels@zeitungsverlag-aachen.de



Gelbe Farbtupfer: Narzissen bilden auf unserer Wanderung entlang des Lontzenerbaches mitunter ganze Blütenesselpe. Foto: imagebroker